

EDITORIAL: Was ist »NATURA«, wo steuert sie hin?

NATURA ist die Dachorganisation der Natur- und Umweltschutzvereinigungen. Sie wurde 1971 gegründet. Augenblicklich sind 32 Vereinigungen der NATURA angeschlossen. Artikel 4 der Statuten umreißt den Aufgabenbereich der Organisation in drei Punkten:

Article 4:

L'association a pour objet:

- a) de défendre l'idée d'une protection renforcée de la nature et de l'environnement, d'une saine conservation du milieu naturel et d'une utilisation plus judicieuse des ressources naturelles;
- b) d'attirer l'attention du public et des autorités responsables sur la nécessité de protéger la nature et l'environnement particulièrement les sites pittoresques, la faune et la flore du pays et d'informer le public sur les moyens de réaliser cette protection, en y englobant la lutte contre la pollution du sol, des eaux et de l'atmosphère;
- c) de grouper, en vue d'une action dynamique, les organismes non-publics qui oeuvrent dans le domaine de la protection de la nature et de l'environnement.

Les moyens d'action à déployer par l'association en vue de la réalisation de ses buts sont notamment: les pétitions adressées aux pouvoirs publics, toutes autres interventions adéquates auprès des autorités, les conférences et colloques publics ou non, les informations répandues par la presse imprimée ou radio-diffusée, l'édition éventuelle d'un périodique.

In einem Manifest, welches bei der Gründungsversammlung einstimmig angenommen wurde, sind die Ziele der luxemburgischen Liga für Natur- und Umweltschutz noch genauer umrissen und in neun Punkten zusammengefaßt.

- 1) vollständige Erhaltung unserer Wälder in Ausdehnung und Zusammensetzung;
- 2) Schaffung von Schutzzonen für Quellen und Wasserstellen;
- 3) Landschaftsschutz durch geeignete Maßnahmen:
 - Schaffung von Naturparks,
 - Vermehrung der Zahl der geschützten Natur- und Landschaftsdenkmäler,
 - Durchführung vorbeugender Maßnahmen gegen die Zersiedlung der Landschaft durch planloses Bauen;
- 4) Schutz der Tier- und Pflanzenwelt in ihrer Vielgestaltigkeit durch
 - Erweiterung der Schutzmaßnahmen für Tier- und Pflanzenarten,
 - Schaffung von Naturschutzgebieten;
- 5) Einbau natürlicher Bestandteile in unsere Ortsbilder durch groß angelegtes Pflanzen von Bäumen und Sträuchern und Vermehrung der Grünflächen;
- 6) Erhaltung und Gesundung der Umwelt durch
 - strenge Durchführung der bestehenden Gesetze über den Schutz der Quellen und Wasserläufe,
 - Schaffung beziehungsweise Vervollständigung der Gesetzgebung über Pestizide, Luftverschmutzung und Lärmbekämpfung,
 - geeignete technische und wirtschaftliche Maßnahmen zur Beseitigung von Abfall und Unrat;
- 7) Aufstellung von Richtlinien für Naturschutz im Rahmen der Landesplanung und Bereitstellung der benötigten Mittel;
- 8) Ausbau der Aufklärung und Erziehung aller Bevölkerungsteile im Sinne des Naturschutzes;
- 9) Befolgung einer Industrialisierungspolitik, die Natur und Landschaft achtet und unseren demographischen Möglichkeiten entspricht.

Der Aufgabenbereich, den NATURA sich gesetzt hat, ist weit gefächert. Viele Ziele setzen eine permanente und langfristige Arbeit voraus.

Inzwischen haben sich sicherlich auch einige Akzente verschoben.

Hier soll nicht versucht werden eine Bilanz des bisher Erreichten aufzustellen, sondern mögliche Wege zu skizzieren, welche NATURA in Zukunft beschreiten könnte.

Eine Ausdehnung ihrer Aktivitäten erfolgte, als sich NATURA mit einer Reihe luxemburgischen Wissenschaftlern und den Vereinigungen Biergerinitiativ Museldall und Jeunes et Environnement zu einer Aktionsgruppe für ein Moratorium in Sachen Kernenergie (CNAM) zusammenschloß. Das gesellschaftspolitische Engagement der NATURA wurde hierdurch bedeutend stärker.

Auch auf dem Gebiete von Kauf und Verwaltung von Naturschutzgebieten hat NATURA vor kurzer Zeit neue Wege beschritten. Zusammen mit der Vogelschutzliga und dem WWF hat NATURA eine Stiftung zu diesem Zweck gegründet.

Artikel 1 dieser Stiftung hat folgenden Wortlaut:

« L'établissement a pour objet de recueillir et gérer des fonds en vue de l'acquisition, de l'entretien et de l'aménagement de zones à protéger sur le territoire du Grand-Duché de Luxembourg. »

Durch diese Stiftung erhofft sich NATURA mit größeren Mitteln die wichtigsten potentiellen Naturschutzgebiete in Luxemburg zeitlich schneller unter Schutz zu bekommen.

Was die zukünftige Struktur von NATURA selbst anbelangt, stehen augenblicklich verschiedene Meinungen zur Diskussion.

Einige Mitgliedervereinigungen, vor allem *Jeunes et Environnement* streben eine Umstrukturierung der Organisation durch Fusion verschiedener Vereinigungen an.

Der Vorstand von NATURA vertritt die Auffassung, es wäre günstiger, Lokalvorstände von NATURA zu schaffen, und später durch eventuelle Fusion auf lokaler Ebene NATURA-Sektionen zu bilden.

Zusätzlich ist der Vorstand gewillt, eine größere Zahl individueller Mitglieder anzuwerben.

Durch die Aktion auf lokaler Ebene und eine größere Mitgliederzahl könnte die Basis von NATURA bedeutend verstärkt werden.

Welche Wege NATURA beschreiten wird, hängt von dem Beschluß ihrer Mitglieder ab.

Diese Zeilen sollen einen weiteren Anstoß zur Diskussion geben.

Muller Fr. Ch.